



Gemeindebrief der EFG Cottbus
Oktober/November 2023



Jahreslosung 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

(1. Mose 16, 13)

2 Inhalt, Editorial und Impressum

Inhalt:

Jahreslosung 2023 (Bild)	1
Inhalt, Editorial und Impressum	2
Geistliches Grußwort	3
Wahl der Ältesten	4
Weihnachten im Schuhkarton	5
Bibel lesen – Ideen vorgestellt	6
Bibel lesen – Ideen vorgestellt	7
Geburtstage	7
Gottesdienste	8
Vorschau	8
Termine	9
SoLa Spreewald	10
SoLa Spreewald	11
Adonia	11
Dienet einander	12
Gruß von Hanna	13
Wycliff - Buchstäblich neu beginnen	14
Wycliff - Buchstäblich neu beginnen	15
Gebetsecke	15
Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen	16

Liebe Geschwister,

hier nun wieder eine neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes voller Erfahrungen, Ideen und Pläne.

Nach den heißen Sommertagen fangen wir in den Herbstmonaten wieder an, uns mollige Wärme von anderen Quellen zu erhaschen. Viele Erinnerungen aus den Camps, den Freizeiten und den Urlaubstagen sind noch in unseren Gedanken präsent.

Mit dieser Ausgabe schlagen wir nun gewissermaßen die Brücke von den Erinnerungen an die Sommererlebnisse zu den Aussichten auf die vielseitigen Angebote und Aktivitäten in den bunten Herbstmonaten.

Wir laden euch herzlich ein, als Teil der Gemeinde dabei zu sein und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

Das Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus

Redaktion und Gestaltung:

Jacqueline und Hartmut Hänsch, Gundula Müller, Torsten Puschert, Katharina Schiemenz sowie Roland Uhlig

Kontakt: efg-cottbus.public@t-online.de

Druck: Gemeindedrucker

Bilder/Fotos: private Aufnahmen

In diesem Brief werden private Artikel von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 23/Januar 24:

12.11.2023

Es ist Herbst. Nach der beeindruckenden Laubfärbung werden die Blätter von den Bäumen fallen und die kalte Jahreszeit kündigt sich unaufhaltsam an. Die Abende werden länger und es wird wieder mehr und mehr zu wärmeren Getränken gegriffen, eine Kerze angezündet und sich in eine Decke gehuschelt, so dass es richtig gemütlich wird.

Gerade auch in dieser Zeit wird am Ende des Kirchenjahres an die „letzte Stunde“ gedacht. Unser Herr Jesus Christus wird wiederkommen und wir Gläubigen sehnen der Entrückung entgegen. Im Matthäusevangelium sagt Jesus: „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.“ (Mt. 7, 21)

So kann sich jeder an einem ruhigen Herbstabend mal die Frage stellen, wie stehe ich persönlich zu Jesus Christus. Ist das „Herr, Herr“ ein Lippenbekenntnis oder ist es eine innere Herzensangelegenheit, nach Ihm, Jesus Christus, zu suchen, zu fragen und seinen Willen zu tun. Wo stehst Du in Deiner Gottesbeziehung? Bist Du mit einem gelegentlichen Gottesdienstbesuch vollkommen zufrieden oder ist Dir das regelmäßige Lesen im Wort Gottes und das Gespräch mit unserem Herrn Jesus Christus ein wichtiges Bedürfnis? Vielleicht schlummern in Dir kostbare Gaben, die Du in der nächsten Zeit ganz neu mit Gottes Hilfe in der Gemeindegarbeit einsetzen könntest. Lasse Dich herausfordern, Dein Glaubensleben zu erfrischen und in der Heiligung zu leben.

In diesem Herbst werden wir einen neuen Ältestenrat wählen. Im letzten Gemeindebrief auf Seite 8 gab es neben dem organisatorischen Ablauf auch Bibelstellen, die die geistliche Dimension dieses Themas aufgreifen. Diese Wahl kann nur gelingen, wenn sie durch das persönliche Gebet eines jeden Gemeindegliedes intensiv vorbereitet wird.



Neben dem alltäglichen Glaubensleben gibt es das Ziel, in Ewigkeit bei Ihm zu sein. Ebenfalls im Matthäusevangelium (Mt. 24, 4-14) wird uns von den Verführungen und Nöten in der Endzeit berichtet. Gerade in diesem Jahr nahmen wir große Ereignisse mit zunehmenden Intervallen und stärkeren Intensitäten wahr. Erschütternd hörten und sahen wir die Nachrichten von Erdbeben, Hungersnöten und Unwettern mit riesigen Überschwemmungen sowie Kriegen und Kriegsgerüchten, und wir sind zutiefst betroffen und beunruhigt. Auch die gesellschaftliche Entwicklung zeigt uns in den regelmäßigen Berichten einen Verfall vieler christlicher Werte. So dürfen wir uns gegenseitig mit den Worten ermutigen: „Der Herr ist nahe“ und „Der Herr kommt – Maranatha“

Roland Uhlig

4 Wahl der Ältesten

Die Wahl der Ältesten steht im Herbst 2023 an. Dieses Jahr wird es das erste Mal sein, dass alle Gemeindemitglieder (nicht nur Männer) grundsätzlich wählbar sind, die im Zeitpunkt der Hauptwahl die Voraussetzungen des § 1 der Wahlordnung (WO) der EFG Cottbus erfüllen: (1) Mindestalter 21 Jahre und (2) Mindestdauer der Gemeindegliederzugehörigkeit von 3 Jahren.

Ein jeder ist bereits jetzt aufgerufen, sich mit der geistlichen Dimension dieser Wahl zu beschäftigen, helfen können dabei folgende Bibelstellen: **Apostelgeschichte 14,23+15,22; Titus 1,5-9; 1. Timotheus 3,1-13.** Des Weiteren wird um Vorbereitung der Wahl im Gebet gebeten, dass Gott die Gemeindemitglieder als Älteste beruft, die er hierzu begabt und für die EFG Cottbus vorgesehen hat.

Der organisatorische Ablauf gestaltet sich in diesem Jahr wie folgt:

An den **So. 15.10.2023 und 22.10.2023** werden die Wahlzettel für die Vorschlagswahl (§ 2 Nr. 2.1 WO) ausgegeben, auf denen alle Gemeindemitglieder verzeichnet sind, die im Zeitpunkt der Hauptwahl die Voraussetzungen des § 1 WO erfüllen. Wenn jemand für die Hauptwahl der Ältesten vorgeschlagen werden soll, ist bei dem entsprechenden Namen im Ankreuzkästchen ein „X“ zu setzen.

Bis zum **So. 29.10.2023 10 Uhr** können die ausgefüllten Vorschlagslisten bei dem Wahlleiter, Gerd Banek, abgegeben oder in seinem Gemeindepostfach im Gemeindefoyer hinterlegt werden (möglichst in einem geschlossenen Briefumschlag). Zum Ende des Gottesdienstes am 29.10.2023 wird das Ergebnis der Vorwahl bekanntgegeben.

Gerd Banek wird vom **So. 29.10.2023 bis zum Fr. 3.11.2023** jede vorgeschlagene Person befragen (§ 2 Nr. 2.1 Abs. 4 WO), die nach dem Ergebnis der Vorwahl (Reihung nach den meisten Stimmen) auf dem Stimmzettel der Hauptwahl geführt werden würde, ob die Bereitschaft für eine

Kandidatur bei der Hauptwahl der Ältesten am 19.11.2023 besteht. Auf dem Stimmzettel für die Hauptwahl werden **maximal 8 Personen** verzeichnet sein (Änderung laut Gemeindeleitungsbeschluss vom 16.10.23) „die Zahl der Ältesten soll nicht weniger als zwei betragen“ (§ 7 Abs. 4 GO), aber kann „bis zur dreifachen Zahl der nach § 7 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) der EFG Cottbus mindestens zu wählenden Ältesten“ betragen.

Am **So. 5.11.2023** (§ 3 Abs. 4 i.V.m. § 2 Nr. 2.1 Abs. 3 WO) stehen dann die Briefwahlunterlagen für die Hauptwahl der Ältesten zur Verfügung für die Gemeindemitglieder, die zur Gemeindestunde am 19.11.2023 abwesend sind. Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen sind im geschlossenen Briefumschlag an Gerd Banek bis zum **So. 19.11.2023 10 Uhr** zurückzugeben oder in seinem Gemeindepostfach im Gemeindefoyer zu hinterlegen.

Die Hauptwahl (§ 3 Abs. 1 i.V.m. § 2 Nr. 2.1 Abs. 3 WO) wird dann am **So. 19.11.2023** in einer Gemeindestunde stattfinden, die vs. in den Gottesdienst integriert sein wird.

Wichtige Hinweise zur Wahl:

- Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied (§ 3 Abs. 1 GO) kann beliebig viel Kandidaten für die Gemeindeleitung ankreuzen. (§ 3 Abs. 2 WO)
- Die Gemeindemitglieder, die mit einer 2/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt wurden, gehören als Älteste der Gemeindeleitung an. (§ 3 Abs. 3 WO)
- Die Ältesten werden für vier Jahre gewählt. (§ 7 Abs. 2 GO)
- Der Pastor, Matthias Mrosk, und die Gemeindereferentin, Deborah Müller, gehören auf Grund ihrer Tätigkeit zu den Ältesten (§ 7 Abs. 3 Satz 2 GO) und müssen nicht gesondert gewählt werden.

Gerd Banek und Roland Uhlig

LIEBE LÄSST SICH EINPACKEN
... für bedürftige Kinder weltweit

„Weihnachten im Schuhkarton®“ ist die beliebteste Geschenkaktion weltweit. Unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“ erleben Kinder in Not nicht nur Weihnachtsfreude durch einen Schuhkarton, sondern werden auch mit der Liebe Gottes berührt. International ist die Aktion unter dem Namen „Operation Christmas Child“ bekannt. Seit 1993 wurden weltweit bereits über 200 Millionen Kinder in über 150 Ländern erreicht.

Seit 1999 sind wir als Sammelstelle Cottbus bei dieser Aktion mit dabei. Ab 1. Oktober startet die diesjährige WiS-Saison. Bitte packt fleißig Weihnachtspäckchen (in Schuhkarton-Form) und nutzt dazu unbedingt die Packliste aus den Flyern! Alle weiteren Infos zu Spenden, persönlichen Grüßen, Kleidergrößen für Kinder und, und, und ... findet ihr im Flyer.

Bitte nutzt keine Materialien aus den Vorjahren mehr, denn Samaritan's Purse e.V. hat eine neue Adresse, siehe Flyer.

Heike Balko

Hier sind alle Termine zur Sammelstelle Cottbus, Bautzener Straße 111:

Abgabe der Päckchen:

Mo bis Fr , 06.11.23 bis 10.11.23

von 15 bis 18 Uhr

Sonnabend, den 11.11.2023

von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, den 12.11.2023

von 10 bis 14 Uhr

Montag, den 13.11.2023

von 10 bis 18 Uhr

LETZTER ABGABETERMIN !!

Durchsicht und Verpacken der Päckchen:

Montag, den 13.11.2023

von 10 bis 18 Uhr

Dienstag, den 14.11.2023

von 10 bis 18 Uhr

Mittwoch, den 15.11.2023

von 10 bis 18 Uhr

Donnerstag, den 16.11.2023

von 10 bis 18 Uhr

Letztes Verpacken und Aufräumarbeiten



6 Bibel lesen – Ideen vorgestellt

Die Bibel lesen und auch verstehen!?

Der Äthiopier las in der Bibel. Aber er verstand nicht was er dort las. Gott erkannte das und schickte Hilfe. Wir kennen die Geschichte. Und ich lerne immer wieder Menschen kennen, denen es genauso geht. Sie lesen die Bibel, aber sie verstehen nicht, was sie da lesen.

Vor vielen Jahren haben Hartmut und ich ein Seminar über Biblische Kommunikation in der Bibelschule vom Wort des Lebens in Klein Köris besucht. In einem Teil des Unterrichts ging es darum, beim Lesen auch zu verstehen, was ich da lese. Mir hat das so viel geholfen und mir macht es heute noch Freude, den Text der Bibel zu erforschen, dass ich einfach ein Stück dieser Freude weiterverschenken möchte. Alles, was ich hier schreibe, beruht auf dem Material aus der Bibelschule und aus dem Buch: „Bibel lesen mit Gewinn“ von Howard G. Hendricks und William D. Hendriks.

Was willst du erreichen, wenn du in der Bibel liest?

„Öffne meine Augen, damit ich schaue die Wunder aus deinem Gesetz“ (Psalm 119,18) Das Lesen in der Bibel hat ein ganz bestimmtes Ziel. „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.“ (2. Tim 3,14) Wie kannst du das erreichen? Welcher Weg führt zu diesem Ziel? Es wird ein Drei-Stufen-Modell vorgeschlagen. Drei entscheidende Schritte in einer genau festgelegten Reihenfolge.

- Beobachtung „Was sehe ich?“
- Auslegung „Was bedeutet es?“
- Anwendung „Wie kann ich es anwenden?“

Es ist wichtig, diese Reihenfolge einzuhalten. Nicht überspringen oder gar auslassen.



Lass es zur Methode werden, zur Regelmäßigkeit. Lies mit verschiedenen Übersetzungen. Finde heraus, wie du den Text besser verstehst. Laut lesen, oder leise? Je öfter du einen Text liest, umso mehr wirst du herauslesen. Versprochen!

Beginne mit der Beobachtung! Was sehe ich? Benutze die sechs Freunde: wer, wo, wann, was, wie, warum! Wichtig beim Lesen ist das Beobachten, gerade von scheinbaren Kleinigkeiten. Werde ein Bibeldetektiv!

Jetzt ist der richtige Moment, um Fragen zu stellen. Was sehe ich? Und diese auch zu beantworten. Nichts ist unwichtig. Z.B. – ein „Darum“ steht immer nach einem „Warum“, auch wenn es nicht als Wort dort steht. Sind in dem Abschnitt Worte wiederholt? Dann ist es vielleicht von größerer Bedeutung? Welche Zeitform wurde gewählt? Wird etwas aus der Vergangenheit erzählt? Oder über die Zukunft prophezeit? Wird in der Einzahl oder Mehrzahl berichtet? Gibt es ein Wort, was schwierig ist?

Benutze ein Fremdwörterbuch oder Lexikon. Du musst den Sinn verstehen, sonst geh nicht weiter im Text. Bitte, nimm dir die Zeit, es lohnt sich wirklich. Wenn du einen biblischen Text verstehen möchtest, musst du ihm Fragen stellen. Du kannst der Bibel nie genug Fragen stellen. Das bedeutet nicht, dass du auch alle beantworten kannst.

Was geschieht in dieser Textstelle? Was sagt sie mir über Gott? Was über mich selbst? Was muss ich tun, wie muss ich handeln nach dem, was ich hier lese? Selbstverständlich musst du, wenn du Fragen stellst, auch nach den Antworten suchen. Wo findest du sie? Im Text!

Je mehr Zeit du auf das genaue Beobachten verwendest, desto weniger wirst du dich mit der Auslegung beschäftigen müssen. Je weniger Zeit du aber für das Beobachten verwendest, desto ungenauer wird auch dein Ergebnis sein. Beobachtung und Auslegung führen zur dritten Stufe, dem entscheidenden Schritt: zur Anwendung.

Hier beantwortest du dir die Frage: „Wie kann ich es anwenden? Was bedeutet es für mich?“ Also nicht: „Kann ich es überhaupt anwenden“, sondern: „Wie kann ich es anwenden?“ Was bedeutet es für mich?“ Dies kann eine sehr peinliche Frage sein. Es ist ziemlich leicht, die Bibel zu studieren und zu sagen: „Du meine Güte, dies ist genau das, was mein Mann/ meine Frau/ mein Kollege/ mein Nachbar usw. braucht. Mensch, ich kann es kaum erwarten, hinzugehen und es ihm/ihr zu sagen.“

Doch wenn du so rangehst, ist es leicht möglich, die persönlichen Fragen zu ignorieren, wie z. B. „Was sagt mir dies?“ oder „Wie kann es sich in meinem Leben auswirken?“ Doch wenn es bei mir nicht funktioniert, habe ich dann überhaupt die Berechtigung, es an andere weiterzugeben? Es fehlt mir doch dann an Glaubwürdigkeit.

Anschließend kannst du natürlich auch über die Konsequenzen für andere denken, aber das soll immer der zweite Schritt sein. Frage dich immer wieder, wo du eigentlich hinwillst und wie du hinkommen willst.

Behalte den Überblick:

- Beobachtung „Was sehe ich?“
- Auslegung „Was bedeutet es?“
- Anwendung „Wie kann ich es anwenden?“

Jacqueline Hänsch

Geburtstage

Oktober 2023

Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn. (Psalm 143,10—Luther 1984)

November 2023

Denn eines jeden Wege liegen offen vor dem HERRN, und er hat acht auf aller Menschen Gänge. (Sprüche 5, 21—Luther 1984)



livestream unter www.efg-cottbus.de/live

Oktober 2023

Kollekte: Erntedankopfer

1	10:00 Gottesdienst	Leitung: Treff.Leben-Team	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Matthias Mrosk	Gemeindecafé
8	10:00 Gottesdienst	Leitung: Roland Uhlig	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	Abendmahl
15	10:00 Gottesdienst	Leitung: Katharina Ehrler	
Sonntag		Predigt: Gottfried Hain	
22	10:00 Gottesdienst	Leitung: Roland Uhlig	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	
29	10:00 Gottesdienst	Leitung: <i>Ina Dommaschk ?</i>	
Sonntag		Predigt: Gerd Banek	

November 2023

Kollekte: Lena Gogula

5	10:00 Gottesdienst	Leitung: <i>Roland Uhlig ?</i>	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Matthias Mrosk	Abendmahl
12	10:00 Gottesdienst	Leitung: Steffen Balko	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Peter Otparlik	Gemeindecafé
		Kanzeltausch	
19	10:00 Gottesdienst	Leitung: Eckhard Mai	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	
26	10:00 Gottesdienst	Leitung: <i>Ina Dommaschk ?</i>	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	

Vorschau

Fr.	01.12.	19:30	Sitzung der Ältesten
So.	17.12.	15:30	Advents- und Weihnachtsfeier
So.	24.12.	16:00	Christvesper
Di.	26.12.	10:00	Weihnachtsgottesdienst
So.	31.12.	18:00	Jahresabschlussgottesdienst (zusätzlich zum Gottesdienst um 10:00 Uhr)

Oktober 2023

Mi.	04.10.	16:00	Frauenstunde
Sa.	07.10.	09:00	Arbeitseinsatz auf dem SoLa-Gelände
Do.	12.10.	19:30	Sitzung der Ältesten
So.-So.	15.-29.10.		Ausgabe der Wahlzettel zur Vorschlagswahl der Ältesten
Fr.	20.10.	18:00	Feuerabend auf dem SoLa-Gelände
Sa.	21.10.	09:00	Arbeitseinsatz auf dem SoLa-Gelände
Fr.	27.10.	19:30	ADONIA-Musical in der Lausitz-Arena
Mo.	30.10.	19:30	Gebetsstunde im Gemeindehaus
Di.	31.10.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag, Oberkirche St. Nikolai

November 2023

Mi.	01.11.	16:00	Frauenstunde
Fr.	03.11.	19:30	Sitzung der Gemeindeleitung
Sa.	04.11.	10:00	Familienwandertag
So.-So.	05.-12.11.		Ausgabe der Briefwahlunterlagen zur Hauptwahl der Ältesten
Fr.	10.11.	19:00	Sitzung des Leitungskreises Missionsgebiet Lausitz
So.	12.11.		Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember 2023/Januar 2024
Sa.	18.11.	10:00	Dankeschön-Tag der SoLa-Mitarbeiter im Gemeindehaus
So.	19.11.		Gemeindestunde mit Hauptwahl der Ältesten
Mo.	27.11.	19:30	Gebetsstunde im Gemeindehaus

Weitere Termine wie geplant laut Regelmäßigen Veranstaltungen (↗S. 16)



Anfang August hieß es im Spreewald: „Los Wikinger, holen wir uns den Schatz!“ Es war wieder SoLa.

38 Mitarbeiter und 15 TTC-ler (Teenie-Trainings-Camp/Mitarbeiter von Morgen) und unsere 5 U-9 Teilnehmer (Mitarbeiterkinder, die das Teilnehmeralter noch nicht erreicht haben), trafen sich bereits ab dem 03.08.23 zur Band- und Anspielprobe, sowie zu Schulungen und Campaufbau.

Ankunft für unsere 66 Teilnehmer war in diesem Jahr in Schmogrow. Es regnete so stark, dass wir nicht bis zum Lagerplatz in Briesen wanderten, sondern gefahren wurden. Wir waren eine große Mitarbeiter-Mannschaft. Viele haben schon mehrere Jahre Erfahrung. Einige waren auch zum ersten Mal dabei. Der Einsatz und die Durchhaltekraft unserer 37 ehrenamtlichen Mitarbeiter war wirklich zum Staunen.



Auch unsere TTC-ler haben ganz viel segenreiche Arbeit gemacht. Ihre mitreißende Art hat auch die Teilnehmer dazu motiviert mitzusingen. Und die Nachtwache haben die Teens gerne betreut.

Es gab viel zu erleben in der kurzen SoLa-Woche. Im Theater folgten wir dem zum Glauben gekommenen Wikinger-Held Aki. Wir flüchteten in einer Nachtwanderung und schliefen in Werben. Wir lernten Säge und Beil zu benutzen. In den Bauzeiten

entstanden Bänke, Fahnen und ein Terrarium.

Nach einer Spree-Überfahrt auf dem Floß gab es dann endlich auch einen Schatz zu heben. Unser Schatz ist der Glaube an Jesus. Von ihm haben wir den Kindern in den Entdeckerzeiten vormittags und abends im großen Zelt erzählt. Am Ende ist der Chef Rörig zum Glauben gekommen. Und wir haben gemeinsam ein großes Wikinger-Fest gefeiert.



Für das alles können wir von Herzen Danke sagen. Außerdem freuen wir uns über wenige Verletzungen. Küche und technischer Bereich waren wieder ganz zuverlässig.



Ungefähr die Hälfte der Teilnehmer in diesem Jahr war noch nie auf einem SoLa. Heimweh war daher ein Thema. Viele konnten es aber irgendwie überwinden.

Wir haben sehr reichliche Spenden bekommen, gerade auch beim Abschlusstag. Dadurch kommen wir mit den Preissteigerungen klar.

Ihr könnt gerne mit uns betend danken. Wer mehr lesen möchte, findet es auf der Internetseite (siehe Flyer)

Nach dem SoLa ist vor dem SoLa und so gibt es auch in nächster Zeit viel Gemeinschaft auf dem SoLa-Gelände (siehe Flyer)

Das SoLa Team



Adonia

Am Freitag, 27.10.2023 um 19:30 Uhr findet in der Lausitz - Arena das Adonia-Musical



statt. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung auch an viele Freunde und Bekannte.

Die Story: Obdachlos, krank, von der Frau verlassen – so sitzt er an der Bushaltestelle. Wie konnte das passieren? Und vor allem warum? Bis gerade war er noch der clevere und reich gesegnete Hotel-Besitzer mit

einer blühenden Zukunft vor Augen. Keiner der Erklärungsversuche hilft und Hiobs Vertrauen auf Gott wird auf eine harte Probe gestellt. Warum greift Gott nicht ein? Wo ist er? Lange Zeit schaut Gott vermeintlich unbeteiligt zu, doch dann verändert eine Begegnung alles. - Warum lässt Gott das zu? Das mitreißende Musical zur Frage aller Fragen. Erschreckend ermutigend!

Die Künstler: Theater und Tanz, eine coole Projektband und ein großer Chor – das ist Adonia. Die 70 Mitwirkenden haben sich für ein sogenanntes Musicalcamp angemeldet und vor zwei Monaten Album und Noten des Musicals erhalten, um die Lieder bereits zuhause zu üben. In einem intensiven Probecamp wird das 90-minütige Programm einstudiert. Und das Ergebnis ist erstaunlich: Die Jugendlichen sind nicht nur hoch motiviert und begabt, ihre Auftritte begeistern auch durch eine hohe Professionalität.

Quelle: <https://www.adonia.de/>



Was mir auffällt, dass immer einige Geschwister in der Gemeinde sehr aktiv sind. Sie übernehmen mitunter mehrere Aufgaben.

Was mich traurig macht, dass einige Geschwister im Gottesdienst erscheinen und bei durchzuführenden Projekten nicht dabei sind. Hiermit ermunterte ich diese Geschwister, einmal nachzufragen, was kann

Im letzten Gemeindebrief von August/September 23 habe ich mitgeteilt, was für mich als Christ "Glück" bedeutet.

Das Leben ist ein wunderschöner Garten Gottes, den es zu bearbeiten gibt. Wer dieses Glück dabei erkennt, auch wenn nicht jeden Tag die Sonne scheint, hat unweigerlich den Wunsch, den Garten Gottes zu pflegen.

Das heißt:
Dient einander in unserer Gemeinde!

Seit 2003 habe ich unsere Gemeinde kennengelernt und mich angenommen gefühlt.

Mit einer Schwester aus unserer Gemeinde zusammen konnten wir uns in einigen Aktivitäten einbringen. Wir dienen damit nicht nur der Gemeinde, sondern Jesus hat uns zum Dienen in seiner Nachfolge ermutigt.

Mit den fortschreitenden Jahren zeigt sich die körperliche Schwachheit. Man stellt fest, dass die Kräfte schwinden. Das ist aber kein Grund, zu resignieren und aufzugeben. Wenn man nicht mehr körperlich aktiv sein kann, können wir wenigstens noch beten für Gottes Weinberg, in dem es viel zu tun gibt.

ich tun und wo kann ich helfen. Lasst euch auch ansprechen, denn es gibt wirklich vieles zu erledigen.

Gerade die Geschwister, die sich am meisten einbringen, haben große Familien, wo sie noch zusätzlich viel Verantwortung tragen, um alles gut zu koordinieren.

Vor ca. 10 Jahren hatte man in unserer Gemeinde die DIAKONIE aufleben lassen. Eine liebe Schwester unserer Gemeinde hatte ein paarmal erlebt, dass ich mehrere Unfälle hatte und sich zur Aufgabe gemacht hatte, Diakonie bei mir zu übernehmen. Diese Aufgabe nimmt sie bis heute noch sehr ernst. Kinder- und Jugendarbeit steht in der Gemeinde ganz oben auf der Liste.

Wie schnell eilen die Jahre und dann kommt man in die Jahre, wo man tatsächlich Hilfe und eventuell ein ermutigendes Wort benötigt. In jüngeren Jahren ist alles selbstverständlich, aber wenn die Jahre zunehmen, ist manches nicht mehr selbstverständlich.

Zum Beispiel: Was ist aus dem Fahrdienst geworden, der vor 10 Jahren schriftlich festgehalten wurde und bei Anruf funktionierte?

Hannelore Günther

Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen und macht seinem Namen damit alle Ehre. Ps 23,3

Hallo liebe Freunde,
hier ein kleines Sommerupdate. Wir hoffen euch geht es gut und ihr hattet einen schönen Sommer!

Bei uns war der Sommer sehr heiß, mit Sandstürmen und zum Teil Temperaturen über 40 Grad. Das war für mich natürlich in meiner Schwangerschaft nicht immer leicht, umso mehr freue ich mich nun auf das deutsche kühle Wetter. In dieser Jahreszeit sind die Schulen ca. 3 Monate geschlossen, Aktivitäten werden eher auf die Abendstunden verlegt und der Alltag wird ruhiger.

So sind Anas und ich dann eher am Abend unterwegs und können gute Gespräche bei einer Tasse Tee mit Freunden haben. Oder wir bekommen Besuch auf unserer Farm, machen Ausflüge mit Frauen und deren Kindern... und wie oben in dem Psalm, merke ich, wie Gott mir immer wieder neue Kraft gibt, weiterzumachen, auch wenn die

Umstände nicht immer einfach sind. Damit machen wir auch anderen Mut, wenn wir von dem erzählen, was ER in unserem Leben tut.

Nun sind wir gespannt auf unseren Nachwuchs, der um den 19. Dezember erwartet wird. Bis dahin freuen wir uns, so viele wie möglich von euch zu sehen. Wobei wahrscheinlich meist nur ich allein euch sehen werde.

Anas kommt Anfang November, ich komme schon im September und unternehme Reisen und Besuche. Bitte meldet euch doch bei mir, wenn ihr Zeit habt, entweder zu einem der Vorträge zu kommen oder für einen Besuch. Im November werden, je nach meinem Gesundheitszustand, Anas und ich dann zusammen unterwegs sein. Danach sind wir in Ludwigshafen für die Geburt, freuen uns dann natürlich sehr über Besuche!

Freuen uns von euch zu hören,
Salam eure Anas und Hanna



Liebe Freunde und Familie,

ich bin wieder zurück in meinem Homeoffice. Doch mal abgesehen davon ist nichts beim Alten und alles anders. Als ich vor gut einem Jahr in den Mutterschutz ging, war ich der festen Überzeugung, dass ich in wenigen Monaten genau dort weitermachen würde, wo ich aufgehört hatte. Doch es scheint, als hätte Gott andere Pläne gehabt. In den letzten Monaten waren viele Dinge ungewiss. Es gab unzählige Fragen und immer wieder musste ich lernen, Sorgen loszulassen und Gott zu vertrauen. Wenn ich nun auf diese Zeit zurückblicke und sehe, was der Herr alles Gutes getan hat, kann ich nur staunen und Seinen Namen loben.



Durch den administrativen Dschungel

Im Dezember letzten Jahres wurde klar, dass ich durch unseren Umzug nach Spanien (auf Grund der Arbeit meines Mannes) doch nicht einfach weiter aus dem Home Office für Wycliff Deutschland arbeiten konnte. Diese Konstellation würde zu viele legale und administrative Fragen und Anforderungen mit sich bringen, sodass eine andere Lösung gefunden werden musste. Nach vielen E-Mails hin und her, schien der beste Weg eine Anstellung bei unserer spanischen Partnerorganisation (PROEL) zu sein. Dies würde jedoch bedeuten, dass ich

nicht weiter als Gemeindereferentin für Wycliff Deutschland arbeiten kann. Nach einer neuen Aufgabe musste ich jedoch gar nicht erst suchen, denn eine Kollegin hatte mich bereits gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, eine der vielen freien Stellen im Bereich Kommunikation zu übernehmen. Gott hatte versorgt, noch bevor ich überhaupt daran denken konnte.



Zurück nach Afrika

Nun ja nicht ganz. Wir werden nicht nach Afrika ziehen, aber in meiner neuen Rolle im Bereich Kommunikation werde ich zumindest aus der Ferne für Afrika arbeiten. Beim Schreiben dieser Zeilen staune ich einmal mehr, wie Gott alle meine Sorgen, alle Ungewissheiten und Hürden in etwas verwandelt hat, das ich mir nie hätte vorstellen können. Meine Stelle bei Wycliff Deutschland wurde bereits von einer Kollegin übernommen und dank meiner Zeit in der Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland fühle ich mich nun bereit, diese neue Stelle auszufüllen. Es geht also zurück nach Afrika, den Kontinent, den ich so sehr liebe, wenn auch nur aus der Ferne.

Afrika

In Afrika gibt es über 2000 Sprachgruppen. Lediglich 289 von ihnen haben die gesamte Bibel in ihrer Muttersprache. Derzeit gibt es ca. 1400 aktive Sprachprojekte in den Bereichen Linguistik, Alphabetisierung und Bibelübersetzung. Doch gibt es auch weiterhin noch 392 Sprachgruppen, in denen noch keine Arbeit begonnen wurde.

Vom Gästehaus zur Kommunikation

Vor fünf Jahren habe ich euch meinen ersten Rundbrief geschickt, damals habe ich meine Vision geteilt, Missionaren durch Gastfreundschaft dienen zu wollen. Dies ist immer noch mein Herzenswunsch, doch weiß ich auch, dass dies gerade nicht die Zeit dafür ist. Gerade habe ich kein Gästehaus, in welchem ich diese Vision leben könnte. So darf ich neue Wege finden, wie ich unseren Mitarbeitern und Sprachgruppen eine gute Stütze sein kann. In meiner neuen Rolle werde ich sowohl mit unseren Teams in Afrika zusammenarbeiten als auch mit Wycliff Organisationen weltweit, um Informationen und Geschichten zu teilen, zu ermutigen, zu beten und dazu beizutragen, dass mehr und mehr Menschen die Bibel in ihrer Muttersprache haben.

So lade ich euch einmal mehr ein, dabei zu sein, Teil meiner Arbeit zu werden: Seinen Arbeitern zu dienen und Sein Wort in aller Welt zu verkünden.

Gebet:

- für eine gute Zusammenarbeit mit meinen neuen Kollegen
- die richtige Balance zwischen Home Office und Familie

Dank:

- dass mein Dienst mit Wycliff weitergehen kann
- für Gottes Wort, das unverändert bleibt und unsere Herzen tröstet

Lena Gogula



Gebetsecke

DANK

- für Gottes Wirken beim SoLa-Spreewald 2023 in Briesen
- für das English Summer Camp 2023 am neuen Standort in Grieben
- für das Direction Camp 2023 am neuen Standort in Dahme/Mark
- für die Gemeinschaft bei der Gemeindefreizeit in Hirschluch
- für die Gottesdienste in der Sommerzeit und das Sich-Grüßen hin und her
- für die gute Versorgung, die wir täglich genießen dürfen

BITTE

- für Ältere und Kranken, die nicht mehr regelmäßig in den Gottesdienst kommen können
- für weitere Mitarbeiter beim sonntäglichen Kindergottesdienst, Fahrdienst, Musikdienst
- für die Modernisierung des Gemeindehauses (Heizungsanlage, Dach, Fenster), um Weisheit und ausreichende finanzielle Mittel
- für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Ältesten im Oktober/November 2023
- für Frieden in der Welt

16 Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

Hauskreise

wöchentlich montags 19:30 Uhr
bei Fam. Balko, Bautzener Str. 111
Tel. 0355 422163



Frauenstunde

jeden ersten Mittwoch im Monat
16:00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: H. Balko, 0355 422163

Gebet für Israel

wöchentlich mittwochs 19:30 Uhr
bei M. Mai, Südweg 11a, Guhrow
Tel. 0151 28806152



einmal im Monat
16:30 Uhr in der Hagenwerder Str. 18
Kontakt: B. Sachs, 0151 12703331

Kids Klub

wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr
Männerhauskreis
bei S. Dommaschk
Dorfstr. 57, Schmogrow
Tel. 035603 60486



14-täglich freitags 16:30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: K. Ehrler, 0355 4938618

Teenkreis

14-täglich sonntags 20:00 Uhr
bei Fam. Schiemenz
Ringstr. 5, Briesen
Tel. 035606 40087



freitags 17:00 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: D. Müller, 0355 48574229

IMPACT-Jugend

freitags 19:00 Uhr
in der Parzellenstr. 93 (BGC)
Mail: jugend@efg-cottbus.de



Bibelstunde

donnerstags 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: E. Müller, 0355 530428



Kindergottesdienst

sonntags 10:15 Uhr
im Gemeindehaus

Kontakt:

Gemeindehaus	Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus, Tel. 0355 472224
Gemeindepastor	Matthias Mrosk Bautzener Str. 136c, 03050 Cottbus, Tel. 0178 148 4406 pastor@efg-cottbus.de
Gemeindereferentin	Deborah Müller Calauer Str. 67, 03048 Cottbus, Tel. 0355 48574229 gemeindereferentin@efg-cottbus.de
Gemeindegemeinderleiter	Lars Ehrler Schmellwitzer Str. 121e, 03044 Cottbus, Tel. 0355 4938618, Gemeindegemeinderleiter@efg-cottbus.de
Bankverbindung	EFG Cottbus IBAN: DE 16 5009 2100 0000 5788 00, BIC: GENODE 51 BH2
Internetseite	www.efg-cottbus.de
Büchertisch	www.efg-cottbus.de/rahmen.php?page=buecher
Redaktion	efg-cottbus.public@t-online.de